

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 8 (1940)
Heft: 6

Artikel: Ein Soldat
Autor: Steenken, Edouard H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Aechtung und Vorurteil
(Vormals „Schweiz. Fr.-Banner“)

EIN SOLDAT

Auf der Landstraße war's.
Da ging ein Soldat vor mir her
Einer unter Tausenden.
Die Beine kurz und ein wenig krumm.
Den grauen, steifen Rock hielt eine braune Lederschnalle.
Er lief gar rüstig vorwärts.
Die arge Kälte ließ ihn dann und wann
die Arme schlagend heben.
Die Kappe war tief auf den Kopf gedrückt,
und nur ein schmaler Kranz von braunen Haaren schimmerte.
Doch dieser Kranz von braunen Haaren,
verriet den Bruder mir,
der Heim und Hof, still und gefaßt, verlassen,
um dem Gebot des Vaterlands zu folgen.
Jetzt war er vor mir her,
die Stiefel knarrten,
die Hände waren klamm und rot —
doch rüstig schritt er seines Wegs
zu tun das eine,
die Notwendigkeit, die große!
Nie sah ich sein Gesicht —
Doch manchmal glaube ich,
im Traum, im stillen Sinnen
den Kranz von braunem Haar zu seh'n,
so vor mir, unterm Rand der Kappe —
da wußt ich dich, du namenloser stiller Wächter,
Soldat der Heimat, du,
und Tränen einer tiefen Freude füllten mir das Auge!

Edouard H. Steenken.